



**Schulinterner Lehrplan
König-Wilhelm-Gymnasium
Sekundarstufe I (G9)**

Politik-Wirtschaft

Stand: 8/23

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 1: Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Weitere Bezüge zu IF 5 möglich: Einfluss und Nutzen digitaler Medien sowie deren Nutzung im privaten und schulischen Umfeld

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Das Schulleben regeln				
<p>Sollten alle Problemsituationen in der Schule durch Regeln gelöst werden?</p> <p>Was regelt das Schulgesetz?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele oder Fallbeispiele zu bedeutsamen schulischen Auseinandersetzungen (bspw. Handynutzung auf dem 	<p>Diagnostik: Grundlegendes Verständnis über Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Regeln an der Schule sowie deren Aushandlungsprozesse und Beweggründe</p> <p>Lernevaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Befragung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülerversammlung (SK, If2) 	<ul style="list-style-type: none"> • bei verfügbarer medialer Ausstattung: Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen (S. 42 PC) • Eine Befragung zum

<p>Smartphones in der Schule – nützlich oder störend?</p> <p>Aufnahmen mit dem Smartphone – ist alles erlaubt?</p>	<p>Schulgelände; Pausenregelungen etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Besprechung der Rollenspiele / Fallbeispiele 	<p><i>konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2; MKR 4.4) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5) (VB C, Z1, Z2; MKR 1.2) 	<p>Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen (S. 65f. PC)</p>
--	---	--	--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Sequenz 2: In den Gremien der Schule mitwirken

<p>Wer soll Klassensprecher werden?</p> <p>Klassensprecherwahl – ein unnötiger Aufwand?</p> <p>Die Schülervertretung – nur für Engagierte oder für alle?</p> <p>Eine neue Handyordnung für unsere Schule: Wie sollen die Schülervertreter in der Schulkonferenz abstimmen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Sitzung der SV und/oder der Schulkonferenz simulieren • Bei geeigneter medialer Ausstattung: Erstellung eines eigenen Medienbeitrags über demokratische Mitwirkung der Schule 	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> grundlegendes Verständnis der demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten in der Schule</p> <p><i>Lernevaluation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>sofern erstellt:</i> Bewertung der erstellten Medien zum Thema „Demokratie in der Schule“ • Nachbesprechung/Reflexion der Simulation einer SV-/Schulkonferenzsitzung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2) • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5; MKR 4.2) <p><i>konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2) • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2) • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Schulkonferenz am Beispiel zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen (S. 69f. PC) • Bei geeigneter medialer Ausstattung: ein Video zum Thema „Demokratie in der Schule“ drehen (S. 71 PC)
--	---	---	--	--

			kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, If2) <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5) (VB C, Z2) 	
--	--	--	---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).
- *bei Erstellung digitaler Medien:* präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7; MKR 4.1)

Unterrichtsvorhaben 2: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Themen	Fachdidaktische Ideen/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Warum wir „wirtschaften“				
Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter	Eine Markterkundung durchführen und auf dieser Grundlage eigene ökonomische Entscheidungen treffen	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein über Bedürfnisse, Bedarf und Güter</p> <p><i>Lernevaluation/ Leistungsbewertung:</i> Auswertung der Markterkundung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Treffen ökonomischer Entscheidungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If 1) (VB U, VB A, Z 1, Z 2) <p>Konkretisierte UK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If 1) (VB Ü, Z 1, Z 2) 	<p>Team</p> <p>Politik und Co.</p> <p>Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (S. 74 in PC)</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben grundlegende fachbezogene, ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 				

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)

Sequenz 2: Mit Geld umgehen

Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung	Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein über die Funktion von Geld und insbesondere Taschengeld</p> <p><i>Lernevaluation/ Leistungsbewertung:</i> Auswertung der Umfrage, Formulierung einer Handlungsempfehlung für die Bemessung und den ökonomischen Umgang mit Taschengeld</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (Sk, If 1) <p>Konkretisierte UK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If 1) (VB Ü, Z 1, Z 2) <p>Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS führen eine eigene Erhebung (z.B. zur Taschengeldnutzung) durch (MKR 1.2) 	<p>Team</p> <p>Politik und Co.</p> <p>Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (S. 91 PC)</p>
---	---	---	---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1)

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2)

Sequenz 3: Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern

s.o.	Fallbeispiele zu Verbraucherrechten Minderjähriger	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen, Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage eigener Erfahrungen</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Auswertung der Fallbeispiele, Formulierung einer Handlungsempfehlung für minderjährige Verbraucher</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If 1) (VB U, VB A, Z 1, Z 2) • benennen grundlegende Aspekte des Handels als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z 1, Z 3) <p>Konkretisierte UK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (Uk, If 1) (VB Ü, Z 4) 	<p>Team</p> <p>Politik und Co.</p> <p>Werbung analysieren und gestalten (S. 109f. PC)</p>
------	--	---	--	---

			<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z 6) 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • begründen ein Spontanurteil (UK 3) • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2) • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) 				
<p>Sequenz 4: Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen</p>				
Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	Werbung analysieren und gestalten abschließend zu den Sequenzen 1-4 ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein für die Beeinflussung durch Werbung</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If 1) (VB U, VB A, Z 1, Z 2) • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (Sk, If 1) (VB Ü, VB C, Z 2) • benennen grundlegende Aspekte des Handels als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z 1, Z 3) 	<p>Team</p> <p>Politik und Co.</p> <p>Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren (S. 121 PC)</p>

		Kurze schriftliche Übung zu Sach- und Urteilskompetenzen	Konkretisierte UK/VB: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (Uk, If1) (VB Ü Z 2) Medienkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS analysieren und bewerten verschiedene Verkaufs- und Werbestrategien (hier auch: Werbung im Internet, Fernsehwerbung) (MKR 2.3) 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2) • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3) • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2) • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1) • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4) 				

Unterrichtsvorhaben 3: Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Nachhaltigkeit - Modewort oder Schlüsselbegriff?				
Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (Sk, If3) 	Erstellen Lernprodukte wie: <ul style="list-style-type: none"> - Videos - Präsentationen - Umfragen Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • arbeiten in elementarer Form Sachverhalte und Standpunkte aus 	Schulbuch Filme Zeitungsmeldungen Digitale Medien

			kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3)	
Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat	• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (Uk, If3)	(Podiums)Diskussionen	• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • Bezüge MKR NRW: 1.1-1.3 2.1.- 2.3, 3.1, 4.1 • Bezüge Verbraucherbildung: VB Ü Z3, Z4, Z5	Schulbuch Filme Zeitungsmeldungen Digitale Medien
Nachhaltigkeit und gleichwertige	• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in	Erstellen von Lernprodukten (s.o.)	• erschließen mithilfe digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern-	

<p>Lebensbedingungen für Kinder in aller Welt</p>	<p>unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (Uk, If3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (Sk, If3) 	<p>Verfassen eigener Texte</p>	<p>und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • MKR 2.1, 2.2, 4.1, 4.3 • Bezüge Verbraucherbildung: VB Ü Z3, Z4,Z5 	
---	--	--------------------------------	--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Unterrichtsvorhaben 4: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien

Sequenz 1: Familie im Wandel der Zeiten				
<p>Familien gestern, heute und morgen</p> <p>Ist Familie noch wichtig?</p> <p>Bedeutung von außerfamiliären Gruppen (Schule, Peer-groups...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4) • untersuchen außerfamiliäre Rollen <p>untersuchen Geschlechterrollen im (eigenen) Alltag (Mk, Uk)</p>	<p>Erstellen Lernprodukte wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Videos - Präsentationen - Umfragen - Rollenspiele <p>Verfassen eigene Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (Uk, If4) <p>beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4)</p>	<p>Buch</p> <p>Filmsequenzen</p> <p>Videoclips</p> <p>Fiktionale Texte (Auszüge)</p>
Sequenz 2: Welche Rollen Familien prägen				
<p>Rollen und Aufgabenverteilung in der Familie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (Sk, If4) • erstellen einen Wochenplan für die eigene Familie (Hk) 		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (Uk, If4) • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4) • Bezüge MKR NRW: 2.1 -2.3, 3.1-3.3 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) 				

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen politischen und Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Unterrichtsvorhaben 5: Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: <i>Bestimmen Medien, wie wir leben? – Der Einfluss von digitalen und analogen Medien auf unseren Alltag</i>				
<p>Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage</p> <p>Bestimmt das Smartphone unser Leben? – Analyse der Mediennutzung im Alltag</p> <p>Ohne Smartphone bist du raus! – Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p>	<p>Mindmap zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p>Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Erhebung, z.B. zur Art und Dauer der Nutzung des Smartphones</p> <p>Fallbeispiel zum Einfluss sozialer Netzwerke auf das Zusammenleben in Familie, Schule und Peergroup: Analyse von Konfliktsituationen, die durch</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Grundsätzliches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums der tatsächlich verwendeten Medien</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5; VB C; VB Ü) beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4) <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (IF 5; VB C) bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4) <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. (z.B. Fragebogen Mediennutzung Smartphone). (MKR 5.3) 	<p>Fragebogen, wenn möglich digital (z.B. Word, IServ)</p> <p>Digitales Auswertungstool zum Fragebogen</p> <p>Fallbeispiel / Video zum Einfluss sozialer Netzwerke</p> <p>AGBs sozialer Netzwerke</p>

	<p>Intensität und Dauer der Nutzung sozialer Netzwerke entstehen können und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten</p> <p>Rechtliche Grundlagen zur Nutzung sozialer Netzwerke</p>		<ul style="list-style-type: none"> Die SuS setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (z.B. Umfrage zu Mediennutzung) (MKR 5.4) 	<p>(exemplarisch)</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5) führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1) analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5) beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) <p>begründen ein Spontanurteil (UK 3)</p>				
<p>Sequenz 2: <i>Entscheide ich selbst über die Verwendung meiner Daten?</i> – Datenschutzrechtliche Grundlagen</p>				
<p>Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? – Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen</p>	<p>Rechtliche Grundlagen zur Verwendung personenbezogener Daten</p> <p>Rollensimulation zur Konfliktsituation: Fotografieren auf dem Schulhof und Veröffentlichung in</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage eigener Erfahrungen</p> <p><i>Lernevaluation /</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5; VB C) <p>Konkretisierte UK:</p>	<p>Grundlagen des Datenschutzrechts</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Formulierungshilfen</p>

	sozialen Netzwerken	<p><i>Leistungsbewertung:</i></p> <p>Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der Interessengebundenheit von medial vermittelten Inhalten (IF 5; VB C) Die Schülerinnen und Schüler begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2; VB C) <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die SuS beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) Die SuS führen eine eigene Erhebung (z.B. zur Nutzung digitaler Medien) durch. (MKR 1.2) 	Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4) identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3) beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1) praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3) 				

Unterrichtsvorhaben 6: Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Wie werde ich von verschiedenen Verkaufsstrategien in der heutigen Konsumgesellschaft beeinflusst?				
<p>Kunde Kind – wie verführt die Wirtschaft Kinder zum Konsum?</p> <p>Welche Rolle spielt Werbung in meinem Leben?</p> <p>Wie werde ich persönlich von den Verkaufsstrategien beeinflusst?</p> <p>Eine Jeans für 100 Euro?</p>	<p>Kreisgespräch zu verschiedenen Werbeslogans mit anschließender Reflexion</p> <p>Analyse von Werbeslogans auf Basis von Maslows Bedürfnispyramide</p> <p>Statistikanalyse zu Werbung in Deutschland</p> <p>Rollenspiel zum Thema „Eine Jeans für 100 Euro? Wir entwickeln Lösungsvorschläge für einen Streit.</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Grundsätzliches Wissen über den Einfluss von Werbung auf das eigene Konsumverhalten auf Basis eigenes Erfahrungswissens</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Anwendung erworbener Kompetenzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. (IF1, VB C) • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. (IF 5; VB C) <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (IF 1, VB C). • Ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C). <p>Medienkompetenz:</p>	<p>Erklärung zum Kreisgespräch</p> <p>Video zum Thema „Kunde Kind“</p> <p>Bedürfnispyramide</p> <p>Rollenkarten und Feedbackbögen</p>

	<p>Fakultativ: Eine Mikrodebatte zum Thema „Sollte Werbung für ungesunde Kindernahrung verboten werden?“.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS analysieren Informationen, Daten und ihre Quellen (z.B. Statistiken) zum Thema Werbung sowie dahinterliegende Strategien und Absichten (MKR 2.3). • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1) • Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren (hier besonderer Bezug zur Werbung) (MKR 5.3) • Den Einfluss der Werbung auf das eigene Konsumverhalten beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (MKR 5.4) 	
--	---	--	---	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische,

- politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten
 - diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),

Unterrichtsvorhaben 7: Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde				
<p>Aufgaben und Entscheidungen von/in Gemeinden und ihre Bedeutung für Jugendliche</p> <p>Wie sollen Gemeinden ihre Aufgaben finanzieren?</p>	<p>Besuch der Stadtverwaltung</p> <p>„Experteninterview“ / Fragerunde mit dem Bürgermeister / einem Verwaltungsmitarbeiter</p> <p>Digitale („Biparcours“) oder reale Erkundung der Stadt</p>	<p>Reflexion und Auswertung der simulierten Ausschusssitzung</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Stäten/Gemeinden (SK,lf2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, lf2) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, lf2) 	<p>Politik & Co. 5/6, S: 144-160</p> <p>Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (-> S. 146 im Sb PC)</p> <p>Eine Sitzung eines</p>

	Simulation einer Ausschusssitzung (Verkehrsausschuss)		<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5; MKR 2.3) 	Verkehrsausschusses simulieren (-> S. 155f. im Sb PC)
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5) • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), 				

- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Sequenz 2: Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde

<p>Jugendliche in der Gemeinde – sollte es mehr Mitwirkungsmöglichkeiten geben?</p> <p>Sollten Jugendliche früher bei Kommunalwahlen mitentscheiden dürfen?</p> <p>Jugendparlamente – Echte Beteiligungschance oder Spielwiese?</p>	<p>Besuch einer Stadtratssitzung</p> <p>Analyse von Wahlplakaten und Internetauftritten der Parteien/Kandidaten vor Ort</p> <p>Gründungsaufruf zu einem Kinder- und Jugendparlament bzw. Recherche über die Arbeit bestehender Kinder- und Jugendparlamente</p>	<p>Bewertungsraster für Wahlplakate erstellen und anwenden</p> <p>Sofern absolviert: Bericht über die besuchte Stadtratssitzung anfertigen</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Stäten/Gemeinden (SK, If2) • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2) <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5; MKR 5.2) 	<p>Politik & Co. 5/6, S. 161-173</p> <p>Sofern möglich: Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen</p> <p>Wahlplakate analysieren und bewerten (-> S. 168 im Sb PC)</p> <p>Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren(-> S. 173 im Sb PC) oder mit Aktiven Kontakt</p>
---	---	--	---	---

				herstellen (Befragung o.Ä.), sofern bereits vorhanden
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). 				

Jahrgangsstufe 7 und 8

Unterrichtsvorhaben 8: Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Themen	Fachdidaktische Ideen/ Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Meine Rolle im Wirtschaftsgeschehen – der Zusammenhang von Konsum und Produktion				
<p>Nichts ohne Gegenleistung: Wie erhalte ich Kaufkraft?</p> <p>Treffpunkt Markt – Schnittstelle des Wirtschaftskreislaufs für Angebot und Nachfrage</p>	<p>Zusammenwirken von Konsumentinnen und Konsumenten / Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern / Unternehmen im einfachen Wirtschaftskreislauf</p> <p>Analyse der Zusammenhänge im einfachen Wirtschaftskreislauf</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Kenntnisse über Angebot und Nachfrage ohne Kenntnisse über Entstehung des Angebots, unreflektierte Verwendung des Marktbegriffs</p> <p><i>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung:</i> Kurze schriftliche Übung zu Sach- und Urteilskompetenzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft (SK, IF 1) (VB Ü, VB A, Z 4, Z6) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (SK, IF 1) (VB C, Z 5) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (SK, IF 1) (VB Ü, VB A, Z 2-5) <p>Konkretisierte UK/VB:</p>	<p>Team u.a.</p> <p>Fallbeispiel zur Anschaffung eines Handys: Einkommen als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer, Unternehmenserträge als Grundlage für Löhne und Gehälter</p>

<p>Welche Rolle spielt Geld im Wirtschaftskreislauf?</p> <p>Werden Scheine und Münzen noch gebraucht? – Geld im digitalen Alltag</p>	<p>Exemplarische Betrachtung realer und virtueller Märkte als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage</p> <p>Funktionen des Geldes</p> <p>Exemplarische Betrachtung des kontaktlosen Bezahls mit dem Handy</p> <p>Girokonten oder vergleichbare Konten gelten als Grundlage</p> <p>Vor- und Nachteile der Verfahren: Datensammlung vs. Bequemlichkeit</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Marktwirtschaft (SK, IF 1) (VB A, VB C, Z 2, Z 4) • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (SK, IF 8) (VB Ü, VB A, Z 4, Z 6) <p>Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.2) • verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (MKR 1.4) 	<p>Beispiel als Grundlage zur Entwicklung des einfachen Wirtschaftskreislaufs</p> <p>Vergleichende Untersuchung der Funktion von Märkten: z.B. Elektronikmarkt lokal und als Versandgeschäft</p> <p>Verwendung der Informationen zu Bezahlfverfahren der Banken und neuer Konkurrenten (z. B, G-Pay und Apple-Pay): Standortdatenspeicherung und</p>
--	--	--	---	--

				Analyse von Kaufverhalten als Beispiele kritischer Betrachtung
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5) • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) 				
<p>Sequenz 2: Grenzenloser Konsum? – Ursprung und Gestaltung von Konsumententscheidungen</p>				
<p>Kann ich kaufen, was ich möchte?</p> <p>Woher kennen Unternehmen meine Bedürfnisse?</p>	<p>Vertiefung / Wiederholung: Gegensatz unbegrenzter Bedürfnisse und begrenzter Ressourcen</p> <p>Erarbeitung möglicher Datenquellen und deren Verwendung (z. B. Werbemails); Rückgriff auf Informationen zur Datensammlung bei</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Rückgriff auf IF 1 („Bedürfnisse“) der Erprobungsstufe; Verhaltensanalyse im Internet ist Schülerinnen und Schülern eher nicht bewusst</p> <p><i>Lernevaluation/Leistungsbeurteilung:</i> Stellungnahmen zu Folgen, Einflüssen und Gestaltungswünschen des eigenen Konsumverhaltens verfassen</p>	<p>Konkretisierte SK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK, IF 8) (VB Ü, VB A, Z 3, Z 5) • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (SK, IF 8) (VB C, Z 5, Z 6) <p>Konkretisierte UK/VB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (SK, IF 8) (VB A, VB C, Z 4, Z 5) 	<p>Informationen zu „Targeted Advertising“, insbesondere „Behavioral Targeting“</p> <p>Bildmaterial zur Verdeutlichung von Konsumfolgen</p> <p>Rollenkarten</p>

<p>Zielgerichtete Werbung – ein guter „Service“?</p> <p>Mein Konsumverhalten - freie Entscheidung oder staatliche Verbote?</p>	<p>Bezahlvorgängen (Sequenz 1); Einsatz von Algorithmen in Onlineangeboten</p> <p>Zusätzlicher Konsum als mögliche Folge effektiv angelegter Werbung: Kritische Betrachtung der Selbstbestimmtheit des Konsums und der ökologischen Folgen von zusätzlichem, ggf. übermäßigem Konsum</p> <p>Durchführung einer rollengestützten Fishbowl-Diskussion (Alternativ: Erstellung eines Videos zu Konsumfolgen im Schulumfeld)</p> <p>Reflexion eigenen Verhaltens vor dem</p>		<ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (SK, IF 8) (VB A, VB B, VB C, Z 3, Z 5, Z 6) <p>Medienkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren (MKR 6.2) • Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen (MKR 5.2) 	
--	--	--	---	--

	Hintergrund selbst gewählter Kriterien (Nutzen, Nachhaltigkeit, ...)			
--	--	--	--	--

Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5) 				
--	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 9: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
--------	--	----------------------------	-------------	-------------

Sequenz 1: Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?				
--	--	--	--	--

Grundlagen DER Demokratie in Deutschland (<i>Mehrheitsentscheidung, Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit</i>)	Inhaltliche Schwerpunkte der Sequenz: <ul style="list-style-type: none"> • demokratische Institutionen auf 	Zuordnung und Beurteilung von Grundrechten und ihrer jeweiligen Bedeutung	Die Schülerinnen und Schüler... <i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> • stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und 	Politik & Co. 7/8, S. 14-45 Methoden: Ein „Mystery“ erstellen (PC, S. 16)
---	---	---	---	--

<p>Machtverteilung und Entscheidungsfindung in Deutschland (<i>Machtverteilung, Gewaltenteilung, Gesetzgebungsprozess</i>)</p>	<p>Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung 	<p>Beschreibung des Gesetzgebungsprozesses an einem Fallbeispiel unter Beachtung der Arbeitsweise und Kompetenzen der beteiligten politischen Institutionen</p>	<p>Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK),</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK) 	<p>Ein Positionsquadrat erstellen (PC, S. 29)</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3), • begründen ein eigenes Urteil (UK 4), • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 				

Sequenz 2: Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?

<p>Durch Wahlen in der repräsentativen Demokratie mitwirken (<i>Landtags-/ Bundestagswahlen; Wahlverfahren; wählen ab 16?</i>)</p> <p>Mit (digitalen) Medien in der Demokratie mitwirken (<i>Medien und Meinungsbildung; Politik in den sozialen Medien: Chance oder Gefahr für die Demokratie?</i>)</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte der Sequenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess 	<p>Beschreibung von Bedeutung und Verfahren von Wahlen</p> <p>Überprüfung der formulierten politischen Urteile auf Sachlichkeit und zugrundeliegender Kriterien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess. <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (MKR 5.2) 	<p>Politik & Co. 7/8, S. 46-77</p> <p>Methoden:</p> <p>Simulation einer Anhörung (PC, S. 63)</p> <p>Ein begründetes politisches Urteil bilden (PC, S. 75)</p>
--	---	---	--	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
 Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR 4.2),

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6; MKR 5.2).
- stellen –auch simulativ –Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Unterrichtsvorhaben 10: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
• Sequenz 1: Selbstbestimmung - in der digitalisierten Welt?				
Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit,	Zusammenspiel von individueller Entwicklung und prägenden sozialen Alltagserfahrungen in einer sich auch durch Migration und Digitalisierung verändernden Gesellschaft	Praktische Beiträge, z.B. Rollensimulationen, Zukunftswerkstätten Überprüfung der formulierten politischen Urteile auf Sachlichkeit und zugrundeliegender Kriterien	Die Schülerinnen und Schüler <i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 5; VB Ü), • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF 4), • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und 	Politik und Co. Band 7/8, S. 110-151 Rollenkarten

<p>Prinzipien des Jugendstrafrechts</p>	<p>Spannungsverhältnis zwischen Freiheitsbestrebungen von Kindern und Jugendlichen und gesellschaftliche Normierungsprozesse Identitätsbildung</p> <p>Reflexion verschiedener Roller, Werte und Normen</p>		<p>Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (IF 4; VB Ü, VB C),</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 5, VB C); • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF 4, VB C) <p><i>Medienkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Cybergewalt und –kriminalität (MKR 3.4) • Rechtliche Grundlagen (MKR 4.4) • Identitätsbildung (MKR 5.3) 	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5), • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6), • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2) 				

Unterrichtsvorhaben 11: Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen Rollinger

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Sequenz 1: Werden unsere Entscheidungen von der Werbung gesteuert?				
<p>Wie Werbung Jugendliche beeinflusst?</p> <p>Markenlabel versus Discounterprodukt</p> <p>Werbung für Jugendliche</p> <p>Markenbewusstsein • Rechte von Jugendlichen • Kaufen auf Pump</p>	<p>Einstieg ins Thema Finanzen</p> <p>Umgang mit den eigenen finanziellen Ressourcen</p> <p>Verbraucherrechte</p> <p>Präsentationen zum Thema: Taschengeldparagraf Geschäftsfähigkeit Verkaufsstrategien Supermarkt</p>	<p>Erkundung im Supermarkt</p> <p>Umfragen nach verschiedenen Gesichtspunkten erstellen und auswerten</p> <p>Beispiele der Geschäftsfähigkeit</p>	<p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren. (UK1, MKR 2.1) • präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen. (MKR 4.1) • Nutzen verschiedene Visualisierung- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll. (MKR 4.2 MK 7) • formulieren angemessene und konstruktive Kritik (MKR 3.2) 	<p>Internetrecherche</p> <p>Umfrageergebnisse</p> <p>Buch</p> <p>Filmbeispiel Werbung und Analysen</p>

	Farben in der Werbung Verbraucherschutz Urheberschutz		<ul style="list-style-type: none"> kennen Grundregeln des Urheberrechts. (SK IF 1) 	
--	---	--	---	--

<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 				
---	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 12: Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen Rollinger

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
--------	--	----------------------------	-------------	-------------

Sequenz 1: *Medien – bewusst benutzen und einsetzen, Gefahren erkennen und umgehen.*

<p>Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage</p> <p>Bestimmt das Smartphone unser Leben? – Analyse der Mediennutzung im Alltag</p> <p>Ohne Smartphone bist du raus! – Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p>	<p>Mindmap zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <p>Gestaltung und Auswertung einer einfachen (digitalen) Erhebung, z.B. zur Art und Dauer der Nutzung des Smartphones</p> <p>Fallbeispiel zum Einfluss sozialer Netzwerke auf das Zusammenleben in Familie, Schule und Peergroup: Analyse von Konfliktsituationen, die durch Intensität und Dauer der Nutzung sozialer Netzwerke entstehen können und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Grundsätzliches Bewusstsein über die genutzten Medien, Unterscheidung analoger und digitaler Medien sowie des Spektrums der tatsächlich verwendeten Medien</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup</p>	<p>SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5) • beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK IF 1) • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (SK 5) • bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (SK IF 8) • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK IF 8) • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 2.2) • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (UK) • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (SK 3) 	<p>Fragebogen, wenn möglich digital</p> <p>Digitales Auswertungstool zum Fragebogen</p> <p>Fallbeispiel / Video zum Einfluss sozialer Netzwerke</p> <p>AGBs sozialer Netzwerke (exemplarisch)</p> <p>Internetrecherche</p>
--	---	--	--	--

	<p>Rechtliche Grundlagen zur Nutzung sozialer Netzwerke</p> <p>Präsentationen zum Bereich: Verschiedene digitale Medien Gefahren von digitalen Medien Was ist erlaubt Was darf ich nicht</p>			
<p>Das Internet Ein Medium verändert uns und die Welt Internet und Politik</p>	<p>Präsentationen zum Bereich Fake News Shit Storm Spielsucht Cybermobbing Sozial Bots</p>	<p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft • Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft • Globale Vernetzung und die Rolle der Medien • Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten Informationsquellen, (SK IF 1) • erkennen unterschiedliche Sichtweisen bei der Darstellung. (MKR 5.2) • erkennen, beschreiben und beurteilen Strategien in medialen Produktionen (Werbung). MKR 5.2) • gehen verantwortungsbewusst mit Meinungsäußerungen und privaten Daten im Netz um. (SK, IF 8) • beschreiben Verhaltensmuster und Folgen von Cybermobbing. (SK IF 1) • kennen Alterskennzeichnungen für Filme und Spiele, diskutieren Auswirkungen übermäßigen Medienkonsums und Lösungsmöglichkeiten. (SK 5) 	<p>Internet-recherche Fallbeispiel Pro-Kontra-Diskussion Learning-apps Material von klicksafe Stationenlernen Filme zu Fallbeispielen</p>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1: Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Weitere Bezüge zu IF 6 (z.B. Europa-Wahlen) und IF 10 (z.B. Wahlrecht und Migration) möglich.

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Themen		Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Demokratische Institutionen	In-auf	Institutionensteckbriefe	<i>Diagnostische Aspekte:</i>	erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)	Verfassungsschemata

<p>Landes- und Bundesebene in Deutschland</p> <p>Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Partizipation in der Zivilgesellschaft</p>	<p>Vergleich von Verfassungsschemata (Bund - Land NRW)</p> <p>Auswertung eines fiktiven Wahlergebnisses auf der Grundlage des personalisierten Verhältniswahlrechts</p> <p>Fallbeispiele zu verschiedenen Formen politischer Artikulation, Mitwirkung und Einflussnahme</p>	<p>Beschreibung von Bedeutung und Verfahren von Wahlen</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Beurteilung und Bewertung verschiedener Wahlsysteme</p> <p>Flyer: Wie kannst du dich politisch engagieren?</p> <p>Auswertung von Umfrageergebnissen</p>	<p>benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)</p> <p>beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)</p> <p>diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)</p>	<p>Fallbeispiele zu verschiedenen Formen politischer Partizipation</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3) • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5) • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1) • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4) 				

Unterrichtsvorhaben 2: Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Migration und UN-Menschenrechtscharta) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
<p>Gefährdungen der Demokratie (IF 2)</p> <p>Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)</p> <p>Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)</p>	<p>Mindmap zu verschiedenen Formen von Extremismus</p> <p>Statistiken zu den häufigsten Informationsquellen (nach Alter)</p> <p>Fallbeispiele von manipulativen Darstellungen in Medien</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Grundsätzliches Bewusstsein über Gefährdungen durch Extremisten und Kenntnis einzelner Beispiele von extremistischen Straftaten.</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Beschreibung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen</p>	<p>erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2)</p> <p>beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2)</p> <p>beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2)</p> <p>beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2)</p>	<p>Karikaturanalyse</p> <p>Statistiken</p> <p>Analyse eines medialen Produkts (Wahlwerbung, Zeitungsartikel, Clip etc.)</p>

		verschiedenen extremistischen Strömungen Kenntnis über die Bedeutung von Medien zur Beeinflussung und Vernetzung	beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4)	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3) 				

Unterrichtsvorhaben 3: Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
 IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Weitere Bezüge zu IF 7 (z.B. Einkommensgestaltung, Sozialpolitik) und IF 10 (z.B. nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
<p>Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)</p> <p>Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)</p> <p>Rolle von Gewerkschaften und</p>	<p>Abrufen von ökonomischem Vorwissen</p> <p>Verständnis für die Beweggründe zur Einführung der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Verständnis für die Bedeutung von Wirtschaftswachstum einerseits, dem Schutz der natürlichen Umwelt andererseits (Begriffe: „quantitatives und qualitatives Wachstum“)</p> <p>Grenzen der Tarifautonomie in der</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Ansatzweise Verständnis für die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft.</p> <p>Kaum geordnetes Vorwissen über die Aufgaben von Betriebsräten und Gewerkschaften.</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Grundzüge der Sozialen Marktwirtschaft erklären können</p> <p>Unterscheidung qualitatives und quantitatives Wachstum vornehmen können</p> <p>Betriebsrat und Gewerkschaften: Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen</p>	<p>erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1)</p> <p>beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6)</p> <p>vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1)</p> <p>beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)</p>	<p>Erklärfilm zu den Entstehungsbedingungen sowie zu Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Vorstellung einer Gewerkschaft zur Beschreibung von Aufgaben, Zielen und Mitteln</p>

Arbeitgeberverbänden (IF 6)	<p>globalisierten Wirtschaft erkennen</p> <p>Die Gründe der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland verstehen</p> <p>Einsicht in den Sinn von Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Bereich der Wirtschaft gewinnen</p> <p>Fallanalyse mit Informationsrecherche zum Versuch von Arbeitnehmern eines Betriebs, gegen den Willen der Unternehmensführung einen Betriebsrat aufzubauen, z.B. bei der Firma Amazon</p>			<p>zur Erreichung der Ziele</p> <p>Kriteriengeleitete Internetrecherche zum Aufbau eines Betriebsrats bei Amazon</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) 				

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Unterrichtsvorhaben 4: Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Gestaltung der staatlichen Komponente der Sozialen Marktwirtschaft) und IF 6 (z.B. Einkommensgestaltung durch Tarifparteien) möglich

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Soziale Ungleichheit	Definition des Begriffs „soziale Ungleichheit“ und Abgrenzung zum wer tenden Begriff	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Noch ungeordnetes Sachwissen zum Begriff „soziale Ungleichheit“ und	erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK) stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie	Statistiken Schaubilder Fallbeispiele von

<p>Prinzipien der sozialen Sicherung</p> <p>Säulen des Sozialversicherungssystems</p> <p>Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien</p>	<p>„soziale Ungerechtigkeit“</p> <p>Messverfahren zur sozialen Ungleichheit (exemplarisch am Beispiel der sozialen Zusammensetzung von Studierenden)</p> <p>Beispiele für die verschiedenen Prinzipien und Säulen der sozialen Sicherung</p> <p>Fallbeispiele von Kindern aus sozial schwachen Haushalten im Vergleich zu Kindern aus höheren sozialen Schichten</p>	<p>Vermischung mit „sozialer Ungerechtigkeit“.</p> <p>Grundlegendes Verständnis für unterschiedliche soziale Lebensbedingungen in Deutschland.</p> <p>Einige Vorkenntnisse über soziale Leistungen (Krankenversicherung, Rente, Bürgergeld, ...)</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Benennung von mindestens einer Dimension von sozialer Ungleichheit.</p> <p>Erläuterung verschiedener sozialstaatlicher Maßnahmen und Leistungen.</p> <p>Beurteilung der Effektivität des deutschen Sozialsystems.</p>	<p>Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK)</p> <p>erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)</p> <p>analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK)</p> <p>diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)</p> <p>beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)</p> <p>diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)</p>	<p>Kindern/Jugendlichen/Familien aus verschiedenen sozialen Schichten</p> <p>Kontroverse politische Äußerungen zu Stärken und Schwächen unseres Sozialsystems</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>				

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)

Unterrichtsvorhaben 5: Zukunft Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Rolle der Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen in der Sozialen Marktwirtschaft) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit	Die SuS formulieren ihre Wünsche und Ziele für ihr späteres Berufsleben und hierarchisieren diese.	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Ansatzweise Vorstellungen über Berufsfelder und Berufe.</p> <p><i>Lernevaluation /</i></p>	<p>erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK)</p> <p>beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)</p> <p>beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)</p>	Recherche auf der Homepage der Bundesagentur für Arbeit

<p>Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung</p> <p>Betriebliche Mitbestimmung</p> <p>Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien</p>	<p>Die SuS schätzen ihren eigenen Stärken und Schwächen ein.</p> <p>Analyse und Präsentation verschiedener Berufsfelder im Hinblick auf ihre zukünftige Bedeutung.</p> <p>Grundlagen der betrieblichen Mitbestimmung; Fallbeispiel</p> <p>Grundlagen und gesetzliche Bestimmungen für Existenzgründer</p>	<p><i>Leistungsbewertung:</i></p> <p>ggf. Auswertung der Stärken- und Schwächen-Profile unter Einbeziehung von Materialien der Bundesagentur für Arbeit und/oder Rückbezug auf Potenzialanalyse.</p>	<p>beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)</p> <p>diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK)</p> <p>beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)</p>	<p>Ggf. Hinzuziehung von Experten</p> <p>fakultativ: Berufswahlpass, verschiedene Berufswahltests</p>
---	---	--	---	---

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)

- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)

Unterrichtsvorhaben 6: Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?

Inhaltsfelder:

IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Chancen und Herausforderungen der EU-Binnenmigration, politische Regulierung von Fluchtmigration in die EU) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Geschichte und Motive der europäischen Einigung Institutionen der Europäischen Union Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts	Darstellung der Geschichte der EU/ Gründe für die europäische Einigung Aufbau und Aufgaben der Institutionen im Gesetzgebungsprozess Grundfreiheiten des Binnenmarktes Beschaffenheit Voraussetzungen und Vorteile der Eurozone	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Bewusstsein über die Bedeutung der EU <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Beschreibung der Auswirkungen des europäischen Binnenmarkts auf private Haushalte in Deutschland	beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK) stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK) stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK) beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK) diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-	Erklärfilm zur Geschichte der europäischen Einigung und zum Gesetzgebungsprozess/ zu den Institutionen (bspw. „Wer hat die Macht in der EU?“, FWU) Ausschnitt einer Rede im Europäischen Parlament

<p>Grundzüge der europäischen Währungsunion</p>		<p>(z.B. anhand von Fallbeispielen)</p> <p>Formulieren einer Rede im Europäischen Parlament</p>	<p>Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK)</p> <p>beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK)</p> <p>beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungs-wissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8) • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 				

Unterrichtsvorhaben 7: Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik
 IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union

Weitere Bezüge zu IF 2 (z.B. Ursachen und Erscheinungsformen von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
UN-Menschenrechtscharta (IF 11) Migration (IF 11)	Beispiele zu Artikeln der UN-Menschenrechtscharta formulieren; Wirksamkeit überprüfen Verschiedene Arten von Migration unterscheiden Analyse von weltweiten Wanderbewegungen Deutschland – ein Einwanderungsland? Diskussion, wie	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Verständnis für die schlechte Menschenrechtslage in vielen Staaten; Kenntnisse über Menschenrechtsverletzungen Vorwissen über „push-/pull-Faktoren“ für Migration <i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i>	stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11) beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11) diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11) diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)	Recherche über globale Menschenrechtsverletzungen Analyse von Karikaturen Recherche und Präsentation von aktuellen statistischen Daten zur Einwanderungssituation in Deutschland Erörterung zum Thema Migration, insbesondere in Deutschland

Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)	Integration in Deutschland gelingen kann anhand von Fallbeispielen	Darstellung von integrationspolitischen Leistungen in Deutschland		
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2) • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3) • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4) • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6) • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7) 				

Unterrichtsvorhaben 8: Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Inhaltsfelder:

IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Weitere Bezüge zu IF 9 (z.B. politische Regulierung von Fluchtmigration in der EU als Herausforderung und Weiterentwicklung) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
<p>UN-Menschenrechtscharta (IF 11)</p> <p>Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO</p> <p>Die Vereinten Nationen – Garant für den Frieden?</p>	<p>Auftrag und Aufgaben der Bundeswehr</p> <p>Grundlagen für einen Einsatz der Bundeswehr und aktuelle Einsätze der Bundeswehr</p> <p>Einbindung deutscher Sicherheitspolitik in UNO und NATO</p> <p>Entstehung, Zusammensetzung und Handlungsmöglichkeiten der NATO im Rahmen der Friedenssicherung</p> <p>Organe der Vereinten Nationen und deren Zusammensetzung</p> <p>UN-Maßnahmen für den „Frieden“</p> <p>Analyse von aktuellen UN- Blauhelm Einsätzen</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <p>Undifferenziertes Verständnis der Aufgaben von Bundeswehr, NATO und UNO; Unklarheit über die veränderte Sicherheitslage auf der Welt</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>SuS können die Eckpunkte eines Friedenseinsatzes der Bundeswehr nennen</p> <p>Darstellung der Tätigkeiten, Erläuterung der veränderten Friedenseinsätze</p>	<p>beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)</p> <p>benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK)</p> <p>erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)</p> <p>beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens</p>	<p>Kartenabfrage über Vorwissen</p> <p>Konfliktanalyse</p> <p>Recherche der Auslandseinsätze auf der Homepage der Bundeswehr</p> <p>Karikatur-Analyse</p> <p>Planspiel zur Entscheidungsfindung im UN-Sicherheitsrat</p>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)

Unterrichtsvorhaben 9: Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Digitalisierung von Märkten) und IF 10 (z.B. Arbeitsmigration) möglich.

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik/ Lernevaluation	Kompetenzen	Materialien
Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte,	Erarbeitung des Fallbeispiels der globalen Jeans-Produktion: Gründe für die Arbeitsteilung, Übersicht der Löhne/Gewinne;	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Grundsätzliches Verständnis internationaler Arbeitsteilung sowie von Vorteilen sowie Nachteilen der	benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK) stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK)	Analyse eines Fallbeispiels zur internationalen Arbeitsteilung

<p>internationale Arbeitsteilung</p> <p>nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung</p> <p>Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft</p>	<p>Kritik an den Produktionsbedingungen</p> <p>Veranschaulichung der Folgen des Klimawandels weltweit</p> <p>Analyse von globalen Klimaschutzmaßnahmen, wie z.B. die Klimaschutzkonferenz und ihren Beschlüsse;</p> <p>kontroverse Diskussion über die Umsetzung der Ziele in Industrie- und Entwicklungsländern</p>	<p>wirtschaftlichen Globalisierung</p> <p>Bewusstsein für die Notwendigkeit globaler Umwelt- und Klimaschutzpolitik</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i></p> <p>Überprüfung der Definition Globalisierung und notwendige Unterscheidung der verschiedenen Dimensionen</p> <p>Wissen über internationale Klimaschutzziele</p>	<p>beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK)</p> <p>vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK)</p> <p>beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK)</p> <p>beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK)</p>	<p>Statistiken und Schaubilder zu Handelsströmen</p> <p>Erarbeitung einer Definition von Freihandel und Protektionismus / Beispiel eines Freihandelsabkommens</p> <p>Recherche zu den wichtigsten Vereinbarungen der letzten Klimaschutzkonferenz und Aufbereitung in einem Schaubild</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>				

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),